

## Sitzungsniederschrift

### 3. Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration

Sitzungsort: <b>Landkreis Aurich, Fischteichweg 7-13, Raum 1.106, 26603 Aurich</b>		
Sitzungsdatum: <b>12.10.2015</b>	Sitzungsbeginn: <b>14:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>16:13 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Kleinert, Ingeborg	SPD	
<b>Mitglieder</b>		
Carow, Johanne	FW	
Forster, Hans	SPD	
Kleen, Barbara	SPD	
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
Sell, Erwin	SPD	
Sievers, Wolfgang	FDP	
Wolters, Hayo	CDU	
<b>Beratende Mitglieder</b>		
Brönstrup, Elke		
Eggert, Burghard		
Tobiassen, Bernd		
Wendt, Helmut		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Davids, Korwin		
Dirksen, Dieter	CDU	
Gronewold, Heinz		
Jelden, Frauke		
Martens, Frank		

---

Steinert, Berthold

---

Tiemann-Schüürmann, Dörthe

---

Wunsch, Jutta

---

**Nicht anwesend:**

---

**Mitglieder**

---

Altmann, Gila GRÜNE

---

Odens, Roelf CDU

---

Puchert, Dr. Frank

---

**Tagesordnung**

Öffentlicher Teil:

---

1. Eröffnung der Sitzung
  2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
  3. Feststellung der Tagesordnung
  4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.09.2015 - öffentlicher Teil -
  5. Einwohnerfragestunde
  6. Bericht zur Nutzung der Kaserne durch das Land Niedersachsen
  7. Antrag der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.09.2015; Antrag zur Prüfung der Verfügbarkeit der Kaserne  
Vorlage: VIII-AF/2015/027
  8. Vereinbarung mit den Gemeinden
  9. Aktueller Stand über die Unterbringung von Flüchtlingen
  10. Bericht über Sprachlernklassen an den Schulen
  11. Information über Sachspenden durch die Koordinierungsstelle für Migration und Integration
  12. Bericht zur Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen (Amt 51)
  13. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
  14. Einwohnerfragestunde
  15. Schließung der Sitzung
-

Öffentlicher Teil:

**TOP 1            Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende Kleinert eröffnet die 3. Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration um 14:03 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die Vertreter/innen der Presse.

---

**TOP 2            Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende Kleinert stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Migration und Integration fest.

---

**TOP 3            Feststellung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende Kleinert stellt die Tagesordnung fest. Änderungsanträge gibt es nicht.

---

**TOP 4            Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.09.2015 - öffentlicher Teil -**

Die Vorsitzende Kleinert erklärt, dass die Abgeordnete Altmann eine Korrektur in der Niederschrift von der 2. Sitzung vom Ausschuss für Migration und Integration wünsche. Der Satz „Abgeordnete Altmann konkretisiert, dass der Antrag ein Alternativkonzept zum Konzept der Kreisvolkshochschule ist.“ solle in „Abgeordnete Altmann konkretisiert, dass der Antrag als Alternativkonzept **zu den Bauvorhaben der KVHS** zu verstehen ist“ geändert werden (Seite 8, Tagesordnungspunkt 10, Absatz 11).

Es wird über die v. g. Niederschrift abgestimmt. Mit Änderung des v. g. Satzes wird die Niederschrift einstimmig genehmigt. Es gibt zwei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme an der 2. Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration.

---

**TOP 5            Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Wortmeldungen während der Einwohnerfragestunde.

---

**TOP 6            Bericht zur Nutzung der Kaserne durch das Land Niedersachsen**

Da Herr Steinert noch nicht anwesend ist, verschiebt die Vorsitzende Kleinert den Tagesordnungspunkt 6 auf später.



Herr Steinert berichtet nach dem Tagesordnungspunkt 8 über die Nutzung der Kaserne durch das Land Niedersachsen. Erster Kreisrat Dr. Puchert sei zurzeit bei einer Besprechung mit dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport (MI) im Landkreis Ammerland. Dort fände ein Gespräch zwischen allen niedersächsischen Landkreisen und dem Ministerium für Inneres und Sport statt. Die Auricher Kaserne wird eine s. g. Notaufnahmeeinrichtung. Diese Einrichtung wird durch die Johanniter Unfall-Hilfe e. V. (JUH) betreut. Es sollen ca. 800 Flüchtlinge untergebracht werden. Herr Steinert erläutert, dass die derzeitigen Unterbringungskapazitäten in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes zu gering für die aktuellen Flüchtlingsströme seien. Deswegen richte das Land, wie auch in Wittmund, Notaufnahmeeinrichtungen ein. Hier würden die Flüchtlinge untergebracht, bis dann die eigentliche Asylantragstellung bei den Erstaufnahmeeinrichtungen stattfinden könne.

Das Land Niedersachsen habe bei den Kommunen angefragt, ob von dort z. B. bei der Registrierung der Flüchtlinge Aufgaben übernommen werden können. Der Landkreis Aurich habe ein großes Interesse an der schnellen Registrierung der Flüchtlinge, damit alsbald eine Zuweisung stattfinden könne. In der Notaufnahmeeinrichtung könnten ggf. auch kommunale Betreuungsleistungen durchgeführt werden.

Abgeordneter Forster fragt, ob der Landkreis Aurich auch eine Erstaufnahmeeinrichtung schaffen könne. Herr Steinert erklärt, dass es weitere Erstaufnahmeeinrichtungen geben werde, jedoch sei noch nicht bekannt, wo diese eingerichtet würden.

Abgeordneter Sievers möchte wissen, wie lang die Flüchtlinge in der Notaufnahmeeinrichtung untergebracht würden. Weiterhin wolle er wissen, ob die geplanten 800 Flüchtlinge auf die Quote vom Landkreis Aurich angerechnet werden und ob die ärztliche Grundversorgung für die Bevölkerung weiterhin sichergestellt werden könne.

Herr Steinert führt dazu aus, dass diese Punkte zurzeit nicht konkret beantwortet werden können. Weiterhin erklärt er, dass die Anrechnung auf die Quote vom Landkreis Aurich derzeit noch vom MI geprüft werde. Zur letzten Frage vom Abgeordneten Sievers führt er aus, dass die ärztliche Sichtung in der Notaufnahmeeinrichtung „Kaserne“ von der JUH übernommen werde, wenn die Kapazitäten nicht reichen, könnten das Gesundheitsamt oder ortsansässige Ärzte mit einbezogen werden.

Abgeordneter Forster fragt, ob die Bearbeitung der Asylanträge nicht eigentlich durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erfolge. Dies wird durch Herrn Steinert bestätigt, diese Zuständigkeit wird sich nicht verändern, auch sei zurzeit nicht absehbar, ob eine Außenstelle des Bundesamtes in Aurich denkbar sei.

Ankunft der Abgeordneten Seelgen um 14:53 Uhr

Abgeordneter Wolters fragt, warum die Blücherkaserne so kurzfristig bewohnbar sei.

Herr Steinert erklärt hierzu, dass berücksichtigt werden müsse, dass jetzt eine ganz andere Konzeption vorgesehen sei. Jetzt gehe es um eine Notunterbringung, nicht mehr um eine Unterbringung im Sinne einer Wohnnutzung für einen kleineren Personenkreis, wie zunächst vom Landkreis Aurich geprüft.



**TOP 7**                    **Antrag der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.09.2015; Antrag zur Prüfung der Verfügbarkeit der Kaserne**  
**Vorlage: VIII-AF/2015/027**

Da die Kaserne laut der Vorsitzenden Kleinert ab November 2015 als Notaufnahmeeinrichtung vom Land Niedersachsen genutzt wird, wird der Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 06.09.2015 durch die Abgeordnete Albers zurückgezogen..

---

**TOP 8**                    **Vereinbarung mit den Gemeinden**

Herr Gronewold von der Ordnungsabteilung vom Landkreis Aurich stellt die Vereinbarung des Landkreises Aurich mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden über die Zusammenarbeit im Bereich der Migration und Teilhabe vor. Hierzu wird auf die Anlage 1 zum Protokoll verwiesen.

Der Abgeordnete Forster erklärt, dass die Bürgermeisterin der Stadt Norden bisher noch nicht unterzeichnet habe, weil die politische Willensbildung im Rat der Stadt Norden erfolgen solle.

Der Abgeordnete Sievers begrüßt, dass der Landkreis Aurich auf die Kommunen zugehe. Er fragt jedoch, welche Bedeutung dies habe, da die Vereinbarung keine gesetzliche Verpflichtung sei. Abgeordneter Sievers führt weiterhin aus, dass er heute zu Besuch in der Kaserne in Wittmund war. Er weist darauf hin, dass die Flüchtlinge nicht nur kaserniert werden sollten. Problematisch sei auch das Thema Alkohol, dies würde viele Ressourcen des Sicherheitsdienstes einspannen.

Die Vorsitzende Kleinert erklärt, dass die Unterbringung der Flüchtlinge in der Kaserne suboptimal sei. Das Ziel vom Landkreis Aurich sei grundsätzlich nach wie vor eine dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen. Es ließe sich jedoch bei einer Notaufnahmeeinrichtung nicht verhindern, dass Flüchtlinge auch zentral untergebracht würden.

Die Abgeordnete Albers fragt, wann die nächste Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration sei, da dies noch nicht im Sitzungskalender stehen würde. Die Vorsitzende Kleinert erklärt, dass neue Sitzungen noch in diesem Jahr folgen würden. Eine Ergänzung des Sitzungskalenders erfolge in Kürze.

Der Abgeordnete Dirksen bittet darum, dass die Kommunen besser mit einbezogen werden sollen, insbesondere wegen der Wohnungssuchen. Er betont jedoch ausdrücklich, dass die Finanzierung der Stelle(n) beim Landkreis Aurich liegen müsse.

Herr Gronewold erklärt, dass derzeit lediglich um Unterstützung von den Gemeinden gebeten würde. Die Erfahrungen hierzu müssten zunächst abgewartet werden.

Abgeordneter Sievers erklärt nochmals, dass die Verbindlichkeit fraglich sei, insbesondere wegen noch entstehender Sach- und Personalkosten. Der Abgeordnete Wolters führt aus, dass sich die Räte der Gemeinden und Städte ebenfalls mit dem Flüchtlingsthema auseinandersetzen müssen. Er betont, dass der Kreistag mit seinen Ausschüssen für den Landkreis Aurich arbeiten würde, nicht für die Gemeinden und Städte.

---

**TOP 9                    Aktueller Stand über die Unterbringung von Flüchtlingen**

Herr Christoffers erklärt, dass im Oktober 2015 insgesamt 1.285 Personen Asylbewerberleistungen erhalten und dezentral untergebracht wurden. Diese dezentrale Unterbringung soll weiterhin erfolgen. Aktuell werden 22 Wohnungen ausgestattet. Wöchentlich können derzeit 40 Personen dezentral untergebracht werden.

---

**TOP 10                    Bericht über Sprachlernklassen an den Schulen**

Herr Martens (Koordinierungsstelle für Migration und Integration) erklärt, dass eine Abfrage bei den Schulen im Landkreis Aurich erfolgt ist. Es wurde mitgeteilt, dass insgesamt 530 Schüler/innen einen Migrationshintergrund haben. Hiervon bekommen 277 Schüler/innen Förderunterricht wegen Sprachproblemen. Hiervon sind 78 Personen in fünf Sprachlernklassen untergebracht. 209 Schüler/innen erhalten Einzelunterricht.

Frau Eiben (Amtsleiterin vom Schulamt) erklärt, dass für den 13.10.2015 das Thema Sprachlernklassen auf der Tagesordnung des Schulausschusses stehe. Sie erklärt, dass die IGS Aurich/West derzeit zwei Sprachlernklassen habe. Die IGS Waldschule Egels habe ebenfalls eine Sprachlernklasse beantragt. Dort seien 10-16 Schüler jahrgangsübergreifend interessiert. Es fehlen jedoch Lehrkräfte. Hierzu habe das Land Niedersachsen jedoch Sondermittel zur Verfügung gestellt. Ggf. sollen auch bereits pensionierte Lehrkräfte reaktiviert werden.

Abgeordnete Albers fragt, ob die Finanzierung durch das Land Niedersachsen erfolge. Frau Eiben erklärt, dass die Räumlichkeiten durch den Schulträger und die Lehrer durch das Land Niedersachsen finanziert würden.

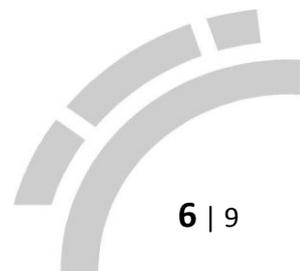
Abgeordneter Forster fragt, ob die Sprachlehrer Pädagogen sein müssten oder ob auch Sprachbegabte Personen eingestellt werden könnten.

Frau Eiben erklärt, dass derzeit nur Lehrer mit Deutsch als Fremdsprache zugelassen seien.

---

**TOP 11                    Information über Sachspenden durch die Koordinierungsstelle für Migration und Integration**

Herr Martens erklärt, dass die Flüchtlingshilfe im Casino der Blücher-Kaserne Sachspenden untergebracht habe. Dies waren u. a. Bekleidungen, Hausrat und Möbel. Das Lager wurde jedoch aufgelöst. Die Möbel wurden zur KVHS gebracht. Die übrigen Gegenstände werden weiterhin durch die Flüchtlingshilfe verteilt. Die Sachen wurden im Haus E der KVHS gelagert. Aufgrund der großen Menge der Gegenstände wird eine zusätzliche Einlagerung im 1. Untergeschoss des Carolinenhofes erfolgen.



Herr Wilts (KVHS) erklärt, dass die Sachen alle noch sortiert und sondiert werden müssten.

---

**TOP 12**            **Bericht zur Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen (Amt 51)**

Frau Wunsch informiert über die Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen. Dazu wird auf die Anlage zum Protokoll verwiesen.

---

**TOP 13**            **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Frau Albers bittet um Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Hilfen für Helfer“ sowie „Bericht der Ehrenamtlichen“ für die nächste Sitzung.

Herr Wendt erläutert eine Aufstellung, die er zum Thema „Flüchtlinge/ Integration“ gefertigt hat. Diese ist nachstehend abgedruckt.

**Anregungen für den Integrationsausschuss Aurich – Helmut Wendt, 12.10.2015**

1. Homepage der Stadt Aurich und des LK Aurich mit Links auf den Verein
2. Dolmetscherpool siehe EMDEN-Flyer
3. Gibt es in Aurich einen Integrationsrat? Beratung – Betreuung – Beratung mit festen Sprechstunden – Kann/Muss der Verein die Aufgabe übernehmen?
4. Durchführung einer „Kulturellen Woche“ – „Syrische Woche“ – „Arabische Woche“
5. Aufkleber „Aurich – ich seh dich“ in unterschiedlichen Sprachen zur Identifikation
6. Wandtatoos, Plakate in der Stadtöffentlichkeit „Herzlich willkommen“
7. Einbürgerungskampagne – Flüchtlinge sind Neubürger
8. Neue Planstelle Im LK Aurich: Betreuung von Ehrenamtlichen, Begleitung von Flüchtlingen  
Zentralstelle im Landkreis/ Telefonstelle = Auskunft für den Erstkontakt/Englisch - Arabisch
9. Welche Gebiete der Kaserne werden nicht genutzt? Möglichkeiten für Aktivitäten:  
Nutzung/Vorbereitung des Kasernengeländes – Nutzung freier Flächen  
+ Beschäftigungsmöglichkeiten: Reparaturwerkstätten; Hobbyraum für Geschenke u.a. Weihnachten, Bazare in Stadt  
+ Wege und Straßen auf dem Gelände für Rundkurse für Go-Carts, Fahrrad, Jogging, Hindernislauf, Roller, Geschicklichkeit  
+ Sportausübung – in der Halle: Krafttraining, Gymnastik; im Freien: Fußball, Volleyball u.a.; Klettermöglichkeiten, aktiver Spielplatz, Abenteuerspielplatz mit bauen von Hütten, Häusern  
+ Kunstwerke erstellen, Kreativität fördern: draußen Skulpturen; drinnen: Gemälde  
+ Musik: interkulturelles Orchester mit Instrumenten; Chorproben  
+ Unterrichtsräume für Erwachsene, Jugendliche und Kinder  
+ Kleinkindbetreuung – Kooperation mit Tagesstätten, Kindergärten  
+ Jugend-, Heranwachsend-Disko, Versammlungsmöglichkeit unter der Leitung von Flüchtlingen
10. Aufwandsentschädigungen für Sprachmittler/Lotsen/Ehrenamtlichen nach Stunden oder Einsatz
11. Mehrsprachigkeit in der Ausländerbehörde, im Jobcenter und in der Auskunft
12. Raumgestaltung und Dekoration im Ausländeramt: Bilder, Sprache, Flaggen, Sprüche
13. Textilrecycling: East-West Textilrecycling Kursun GmbH; 27607 Langen-Debstedt; An der Autobahn 8a  
04743/9330-0; [info@ewtk.com](mailto:info@ewtk.com); [www.ewtk.com](http://www.ewtk.com); Anruf Wendt am 7.10.15  
MWK Großefehn 04943/92590; Herr Möller kann Auskunft erteilen.
14. Entsorgung des Casinos
  - a) Container für Papier
  - b) große Tonne für Plastik
  - c) Abfuhr des Restmüllcontainers
  - d) Bereitstellung und spätere Abfuhr von 2 Sperrmüllcontainern oder Anfahrt mit dem Sperrmüllwagen

---

**TOP 14      Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**TOP 15**      **Schließung der Sitzung**

Die Vorsitzende Kleinert schließt die Sitzung um 16:13 Uhr.

---

---

gez. Kleinert  
Vorsitzende

---

gez. Davids  
Protokollführer